

Kurzbericht - RAG Direkte Steuern: Streitbeilegung (Dispute Resolution Mechanism – DRM) am 19. Januar 2017

Österreichische Delegation:

Mag.Dr. Hafner (BMF), Mag. Podiwinsky (ÖStVB)

Dokumente: TO, RL Vorschlag

Wichtigste Ergebnisse

- In der RAG wurde die erste Lesung des RL Vorschlages begonnen (Allgemeines, Art 1 und 2).
- Davor gaben die MS allgemeine Bemerkungen zum RL Vorschlag ab.
- Auch wenn viele MS die grundsätzliche Zielsetzung der Richtlinie begrüßen, gab es doch viele kritische Wortmeldungen.
- Das Verhältnis zur Schiedskonvention und die Notwendigkeit einer RL wurden hinterfragt. Eine Anlehnung an die Arbeiten der OECD wird von einigen MS gewünscht.
- Diskussionen gab es auch betreffend den Anwendungsbereich. Während einigen MS die Ausdehnung auf alle betrieblichen Steuern (Anm: Schiedskonvention nur Verrechnungspreise) zu weit geht, fordern einige andere MS die Ausweitung auf alle Steuerarten.
- Kontrovers wird auch das Thema gesehen, ob die RL auch dann zur Anwendung kommen soll wenn zwischen zwei MS kein DBA besteht, bzw. was in diesen Fällen die materiell-rechtliche Grundlage wäre.
- Einige MS sprechen sich dagegen aus, auch Betriebstätten zu erfassen.
- In der nächsten RAG am 1.2.2017 soll die erste Lesung fortgesetzt werden.

Weitere Vorgangsweise: Nächste RAG findet am 1. Februar 2017 statt.